

## IM BLICKPUNKT

## Sanierung für rund 39 000 Euro

Holtorf – Das Unternehmen BTS (Bassum) habe im Frühjahr ein Teilstück des Bruchweges in Holtorf im Auftrag der Gemeinde Colnrade saniert; die Kosten lägen bei rund 39 000 Euro. Das gab Anne Wilkens-Lindemann am Montagabend zu Beginn der Gemeinderatssitzung im Colnrader Dorfgemeinschaftshaus bekannt, und zwar im Verlauf ihres „Berichts der Bürgermeisterin“.

## 15 Häuser im Bau oder schon gebaut

Colnrade – Häuser auf 15 der 17 Baugrundstücke im neuen Colnrader Wohngebiet Holtesche seien im Bau oder aber sogar schon fertiggestellt. Das teilte Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann am Montag im Rat der Gemeinde Colnrade mit.



## 26 Chorsängerinnen und -sänger absolvieren Stimmpflegeseminar in der Harpstedter Delmeschule

26 Sängerinnen und Sänger aus dem Kreischorverband Diepholz sowie dem Chorverband Niedersachsen-Bremen, darunter acht aus Harpstedt, sind für einen Tag in der Harpstedter Delmeschule zusam-

mengekommen, um unter der Leitung der Sopranistin und Dozentin Beate Stanko Stimmtechniken zu üben. Das Training sollte unterstützend zum Fithalten der Stimme beitragen, damit die Freude am Sin-

gen dauerhaft bewahrt wird. „Veränderungen bewirken – aber wie?“ So lautete das Leitmotiv des Seminars „Stimmpflege über 50“. Möglich gemacht hatten diese Veranstaltung Steffen Akkermann in sei-

ner Funktion als stellvertretender Kreischorleiter des Kreischorverbandes Diepholz sowie Leta Henderson und Kreischorleiter Peter Knosp. „Ich bin überzeugt davon, dass in den nächsten Wochen in

vielen Chören die Stimmbildung und Einsingebungen einen neuen Stellenwert erhalten werden“, zog Akkermann ein sehr positives Seminarfazit, aus dem – deutlich hörbar – Zuversicht sprach.

FOTO: UTE KLITTE

## DGH wohl für 21 Wochen eine Baustelle

Nutzer des Gemeindezentrums, allen voran der SC Colnrade, müssen 2024 improvisieren

VON JÜRGEN BOHLKEN

Colnrade – Für eine weitgehende energetische Sanierung des in die Jahre gekommenen Colnrader Dorfgemeinschaftshauses (DGH) müsste die Gemeinde Colnrade eine Million Euro oder mehr ausgeben. Das berichtete Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann am Montagabend im Rat – unter Berufung auf Ergebnisse einer professionellen Energieberatung, die auf Antrag von Ratschherr Wolfgang Heinzl in Anspruch genommen worden war. Aus dem DGH ein klimaneutrales Gebäude zu machen, wäre für die kleine Gemeinde schlicht unbezahlbar. Deshalb verfolgt sie diese Idee nicht weiter.

Rund 200 000 Euro will sie gleichwohl ins Gemeindezentrum investieren, vor allem in Brandschutz, Herren-WC-Sanierung, Elektrotechnik, Türen und eine behindertengerechte Eingangsrampe. Im günstigsten Fall kann sie 80 Prozent der förderfähigen Kosten mit „Leader“-Mitteln decken, wobei das Maßnahmenpaket nicht in Gänze förderfähig ist.

Im DGH-Eingangsbereich soll in einer Vitrine auch der Beckstedter Sonnenstein, und zwar das Original, einen würdigen Platz als Exponat finden. Mit der Ausstellung sei aber ob eingetretener Verzögerungen frühestens Mitte kommenden Jahres zu rechnen, so die Bürgermeisterin.

## SC Colnrade bräuhete Hallenzeiten

Nach Angaben von Rika Themann vom Architekturbüro Christian Meyer-Ratz sieht der Bauzeitenplan vor, dass die Arbeiten im DGH Anfang Februar 2024 (sechste Kalenderwoche) beginnen und Anfang Juli enden. Die diversen Nutzer, allen voran der SC Colnrade, sind gehalten, sich darauf einzustellen, das Gemeindezentrum bis zu 21 Wochen nicht nutzen zu können. „Das ist ganz schön lange“, urteilte die Bürgermeisterin.

Ratschherr Ole Dauskardt hakte nach, ob Teile des DGH während der Bauzeit nutzbar blieben. Die Antwort der Planer: eher nicht. Der Grund liegt auf der Hand: Die Arbeitsschritte, etwa Demontagen, in einem Rutsch auszuführen, ginge sehr viel schneller, als wenn das Raum für Raum geschähe. „Die akti-



Nur mithilfe erheblicher „Leader“-Mittel kann es sich die Gemeinde leisten, rund 200 000 Euro ins Dorfgemeinschaftshaus zu investieren. Das geschnürte Maßnahmenpaket soll von Februar bis Anfang Juli 2024 abgearbeitet werden. FOTO: BOHLKEN

## Das Buhlen um die Nachnutzung des alten Feuerwehrhauses hat schon begonnen

Der SC Colnrade schielt darauf, die alte Fahrzeughalle der Colnrader Brandschützer (nach der Vollendung des Feuerwehrhausneubaus) als Sportstätte zu nutzen, und erhofft sich erhebliche Gemeinde-Mittel für Umbauarbeiten. Auch der Feuerwehr-Förderverein hat Interesse an dem Altbau angemeldet; er stellt sich vor, dort unter anderem die Oldtimer der Brandschützer unterzubringen. Obendrein gibt es einen dritten Antragsteller mit gewerblichem Nachnutzungsinteresse.

„Diese Feuerwehrhalle gehört einfach zum Dorfgemeinschaftshaus. Es wäre sehr schön, wenn die Nachnutzung zu all dem passen würde, was wir im DGH leben. Wir wissen noch nicht, ob es da-

ve Tischtennispartie könnte während der Maßnahmen im DGH nicht mehr trainieren und nur noch Auswärtsspiele bestreiten“, gab der frühere stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Brand in der Einwohnerfragestunde zu bedenken. Hieß für den SC Colnrade: Er müsste sich gegebenenfalls bei der Samtgemeinde um Hallenzeiten – etwa in Harpstedt – bemühen.

## „Toilettenlösung“ fürs Schützenfest muss her

Auch der im oberen Gebäudeteil beheimatete Fischereiverein ist betroffen. Die Colnrader Brandschützer sollten indes bis Anfang Februar längst den Feuerwehrhausneubau in Beschlag genom-

men haben, wären also sozusagen „fein raus“. Den Schützenverein Beckstedt trifft das DGH-Maßnahmenpaket eher am Rande, zumal der Schießkeller nicht angefasst wird. Allerdings stehen die Toiletten des Dorfgemeinschaftshauses für das Schützenfest 2024 absehbar nicht zur Verfügung.

Das DGH werde recht intensiv genutzt, verschwieg Anne Wilkens-Lindemann nicht: „Aktuell gibt es keinen Tag, an dem dort kein Sport getrieben wird oder keine Gruppe das Gebäude nutzt. Die größte Gruppe bildet der SC Colnrade in der Sparte Tischtennis, in der zwei Ligen gespielt werden“, sagte sie.

„Wir möchten, dass unser DGH in Brandschutz, Elektro-

## Feuerschutzrampe zum Anglerheim

Mithilfe eines virtuellen Gangs durchs DGH in 3D stellte Rika Themann die geplanten Maßnahmen im Verlauf der Ratssitzung vor. Die Erneuerung der Elektrotechnik sparte sie aus, zumal sich

zu erörtern. Beschlossen ist noch nichts. Der Rat sieht im Übrigen keinerlei Dringlichkeit, in der Nachnutzungsfrage zu entscheiden, solange die Feuerwehr die alte Fahrzeughalle nutzt.

Die Einweihung des Colnrader Feuerwehrhausneubaus könnte indes dem Vernehmen nach bis gegen Jahresende auf sich warten lassen. In der Einwohnerschaft kursieren bereits Vergleiche mit dem Berliner Großflughafen. Vom „BER von Colnrade“ ist mitunter spöttelnd die Rede. Der erste Spatenstich war kurz vor dem Ende der Amtszeit von Herwig Wöbse als Samtgemeindebürgermeister erfolgt. Damals, im Oktober 2021, wurde „Dezember 2022“ als Fertigstellungstermin angepeilt.

boh

technik und Heizung gut aufgestellt ist. Überlegt haben wir, ob es nicht Sinn machen würde, den sehr viel für Sport genutzten großen Raum mit einem neuen Fußboden zu versehen. In der Frage, ob auch dort, wo der Sonnenstein hinkommt, ein neuer Fußboden sinnvoll wäre, gehen die Meinungen im Rat auseinander“, erwähnte die Bürgermeisterin.

darum separat ein Fachplaner kümmert. Klar sei aber: Die Hausanschlusstechnik müsse in einen anderen Raum verlegt werden, weil sie keine Fluchtwege behindern dürfe. „Im Eingangsbereich wird das Bild rechts entfernt. Die aktuelle Planung sieht vor, die Bodenfliesen nicht rauszureißen, sondern mit einem Linoleumbelag zu überdecken, der auch für andere Räume vorgesehen ist. Weil wir den Brandschutz zum oben angesiedelten Anglerheim ertüchtigen müssen, ist das Öffnen der Decke ohnehin erforderlich. Der Trockenbauer wird eine Akustikdecke herstellen, durch die sich die Akustik im Eingangsbereich deutlich verbessern

„Wir möchten, dass unser DGH in Brandschutz, Elektrotechnik und Heizung gut aufgestellt ist.“

Anne Wilkens-Lindemann

dürfte. Der Rundbogen verschwindet aus Gründen des Brandschutzes. Da kommt eine große Tür rein. Die Türen lassen wir teils in Holz, teils in Stahl erneuern. Sie sind künftig etwas größer. Die Heizkörper werden entfernt und nach dem Mauern und Dämmen der Nischen wieder eingesetzt“, erläuterte Rika Themann.

Letzterer Punkt erntete Kritik in der Einwohnerfragestunde: In Räumen, in denen Tischtennis gespielt werde und auch kleine Kinder Sport trieben, mache es keinen Sinn, die alten (Rippen-)Heizkörper wieder anzubringen, urteilte Wolfgang Brand und fügte hinzu: „Da müssen schmalere rein. Sonst verlieren wir zu viel vom Raum.“ In solchen Details seien Änderungen noch möglich; letztlich sei das aber „eine Preisfrage“, sagte Themann.

Im Zuge der Malerarbeiten soll es nach ihren Worten beim farblich zweigeteilten Wandanstrich bleiben. „In der Herrentoilette werden die Bodenfliesen, die Sanitär-objekte und die Abtrennung für die WCs entfernt und erneuert. Letztere wird als Trockenbauwand wiederhergestellt“, fuhr Themann fort.

Der Elektriker habe Kenntnis davon, dass für den Sonnenstein im Eingangsbereich eine Beleuchtung vorgesehen sei. Eine Nachgenehmigung sei teilweise nötig für Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Anglerheim, die das „Leader“-Förderpaket nicht einschließe. Das betreffe die Ertüchtigung der Decken darunter aus Gründen des Brandschutzes sowie eine Feuerschutzrampe anstelle der aktuellen Feuerschutzleiter. Der Fischereiverein werde an diesen Aufwendungen beteiligt, bestätigte Anne Wilkens-Lindemann auf Nachfrage von Ortsbrandmeister Marvin Hartje.

Die Leistungsverzeichnisse seien fast fertig, merkte Rika Themann an. Die Baumaßnahme solle im Februar mit Rückbau- und Demontearbeiten (Heizkörper, WCs, Waschtische etc.) starten.

## Schützen laden zu Ferienspaß ein

Kirchseele – Zu einer Ferienspaßaktion in der Schützenhalle des Kirchseelter „Dreimädelhauses“ lädt der Schützenverein Kirch- und Klosterseele für Sonnabend, 21. Oktober, 11 bis 15 Uhr, ein. Beim „Schießen, Spielen und Spaß haben“ sollen alle interessierten Kinder von acht bis 15 Jahren auf ihre Kosten kommen. Die Teilnahme kostet fünf Euro. Für Essen und Trinken ist gesorgt. Anmeldungen nehmen Edda Deichsel-Buksik (Telefon 4206/7012) und Petra Brinkmann (Tel.: 04206/6969) entgegen. Die Kinder benötigen je eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten. Das entsprechende Formular steht zum Download auf der Vereinswebsite bereit.

Weitere Infos: sv-kirchseele.de

## Budenzauberfahrt der Landfrauen

Harpstedt/Heiligenrode – Eine Fahrt des Landfrauenvereins Harpstedt-Heiligenrode führt am Freitag, 8. Dezember, zu den Weihnachtsmärkten nach Münster. Der Bus startet um 11 Uhr am Marktplatz in Harpstedt; die Rückfahrt ist für 19 Uhr geplant. Sechs Weihnachtsmärkte laden zum Bummeln, Einkaufen und Genießen ein. Anmeldungen sind ab sofort bei Borchers Reisen unter Telefon 04243/6111 möglich.

## Wanderfreunde wollen radeln

Harpstedt – Zu einer weiteren Fahrradtour treffen sich die Wanderfreunde Harpstedt am kommenden Sonntag, 15. Oktober, um 14 Uhr auf dem Harpstedter Marktplatz. Angelika Bruns (Telefon 04244/967793) und Manfred Latuch (Tel.: 04244/9185940) erbitten dafür Anmeldungen bis Freitag, 13. Oktober, 9 Uhr. Auch Gäste können an der Tour teilnehmen.

## Kontakt

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de

Bahnhofstraße 13,  
27793 Wildeshausen